

Museum Angewandte Kunst

Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 212-31286 /
38857
Fax:

info.angewandte-kunst@stadt-
frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 20. Juli 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Parken

Parkplätze

Auf dem Parkplatz hinter dem Museum sind keine Stellplätze für Menschen mit Behinderung ausgewiesen. Öffentliche Behindertenparkplätze sind am Schaumainkai vorhanden.

ÖPNV

ÖPNV

Es sind zahlreiche Haltestellen des ÖPNV im Umkreis des Museums. Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestellen finden Sie unter <https://www.rmv.de/c/de/fahrgastinfos/rmv-fuer-alle-lebenslagen/mobilitaetseingeschraenkte/>

Haupteingang

Eingangsbereich



Eingangsbereich

©Gisela Moser



Eingangsbereich

©Gisela Moser



Türen im Eingangsbereich

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Haupttür ist eine Drehtür. Bei der hier beschriebenen Tür handelt es sich um die einflügelige Tür rechts neben der Drehtür.

Weg von der Straße zum Eingang



Weg von der Straße zum Eingang

©Gisela Moser

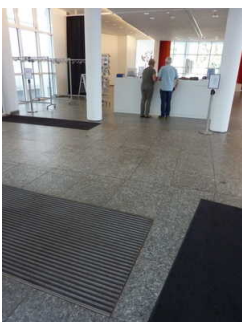
Breite des Weges: 350 cm

Länge des Weges: 25 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Kasse / Ticketschalter

Kasse



Kasse

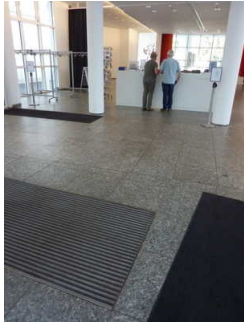
©Gisela Moser

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisply/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Foyer mit Kasse und Shop



Foyer mit Kasse
und Shop

©Gisela Moser

BREITE des Raums: 15 m

TIEFE des Raums: 20 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Kasse, Säulen.

Ausstellungsraum im Haupthaus - EG

Ausstellungsräume im Haupthaus



Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser



Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser



Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Raumteiler, Exponate - je nach Ausstellung

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: je nach Ausstellung

Stufen zum Ausstellungsraum im Haupthaus - EG



Stufen zum
Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

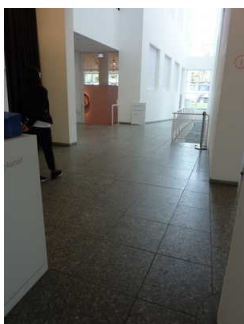
Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum
Aufzug bzw. zur
Rampe und zum
Ausstellungsraum
EG

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Öffentliches WC - Damen

WC für Besucher mit Behinderung - Damen



Kabine zum WC
für Besucher mit
Behinderung -
Damen

©Gisela Moser



Kabine zum WC
für Besucher mit
Behinderung -
Damen

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Aufzug zu allen Stockwerken im Haupthaus



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Flur vom Aufzug zu den öffentlichen Toiletten



Flur vom Aufzug zu den öffentlichen Toiletten

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Tür zum Toilettenbereich - Damen



Tür zum Toilettenbereich - Damen

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel - Erstgespräch

Aufzug: Aufzug im Haupthaus zu allen Stockwerken

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Es sind andere technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117.207: Je nach Ausstellung

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können teilweise zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Nebeneingang

Eingangsbereich Alternativtür



Eingangsbereich
Alternativtür

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Weg von Haupteingang zur Alternativtür



Weg zur Alternativtür

©Gisela Moser



Weg zur Alternativtür

©Gisela Moser

Breite des Weges: 180 cm

Länge des Weges: 15 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Alternativtür befindet sich auf der linken Seite des Foyer, d.h. außen geht man einmal links um diesen Gebäudeteil herum.

Öffentliches WC - Herren

WC für Besucher mit Behinderung - Herren



Tür zur Kabine des WC für Besucher mit Behinderung - Herren

©Gisela Moser



Kabine des WC für Besucher mit Behinderung - Herren

©Gisela Moser



Kabine des WC für Besucher mit Behinderung - Herren

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Aufzug zu allen Stockwerken im Haupthaus



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Flur vom Aufzug zu den öffentlichen Toiletten



Flur vom Aufzug
zu den öffentlichen
Toiletten

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum
Aufzug bzw. zur
Rampe und zum
Ausstellungsraum
EG

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Tür zum Toilettenbereich - Herren



Tür zum
Toilettenbereich -
Herren

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Veranstaltungsräume (UG)

Raum

Veranstaltungsraum (UG)



Veranstaltungsraum
(UG)

©Gisela Moser



Tür zum
Veranstaltungsraum
(UG)

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 14 m

TIEFE des Raums: 12 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Säule, Raumteiler.

Anmerkungen für den Gast: Zu 109.210: die Bestuhlung ist flexibel.

Werkstatt



Werkstatt

©Gisela Moser



Tür zur Werkstatt

©Gisela Moser

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Feste Tische.

Aufzug zu allen Stockwerken im Haupthaus



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

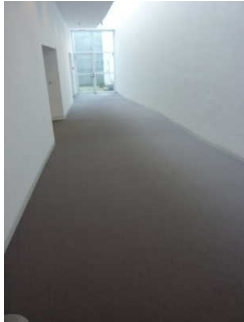
Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Flur vom Aufzug zum Veranstaltungsraum (UG)



Flur vom
Aufzug zum
Veranstaltungsraum
(UG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Flur fällt zum Veranstaltungsraum hin ab. Neigung: 5 % mit Zwischenpodest nach 7 Metern.

Flur vom Aufzug zur Werkstatt



Flur vom Aufzug zur
Werkstatt

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 2 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum
Aufzug bzw. zur
Rampe und zum
Ausstellungsraum
EG

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Ausstellungsräume im Haupthaus - 1. und 2. OG

Ausstellungsräume im Haupthaus



Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser



Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser



Ausstellungsraum
im Haupthaus - EG

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Raumteiler, Exponate - je nach Ausstellung

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: je nach Ausstellung

Aufzug zu allen Stockwerken im Haupthaus



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum
Aufzug bzw. zur
Rampe und zum
Ausstellungsraum
EG

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Ausstellungsräume in der Villa Metzler - 1. OG

Ausstellungsräume in der Villa Metzler



Ausstellungsräume
in der Villa Metzler

©Gisela Moser



Ausstellungsräume
in der Villa Metzler

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Absperrungen, Möbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Stufen am Übergang vom Haupthaus zur Villa Metzler (1. OG)



Stufen am
Übergang vom
Haupthaus zur Villa
Metzler (1. OG)

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zu allen Stockwerken im Haupthaus



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Flur als Übergang vom Haupthaus zur Villa Metzler (1. OG)



Flur als Übergang
vom Haupthaus zur
Villa Metzler (1. OG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum
Aufzug bzw. zur
Rampe und zum
Ausstellungsraum
EG

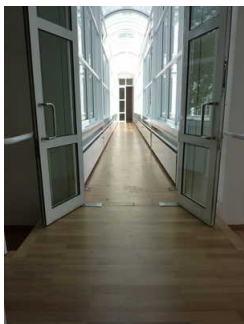
©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Zwei baugleiche Türen vor und nach dem Flur am Übergang vom Haupthaus zur Villa Metzler (1. OG)



Tür vor dem Flur
am Übergang vom
Haupthaus zur Villa
Metzler (1. OG)

©Gisela Moser



Tür nach dem Flur
am Übergang vom
Haupthaus zur Villa
Metzler (1. OG)

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Ausstellungsräume in der Villa Metzler - 2. OG

Ausstellungsräume in der Villa Metzler



Ausstellungsräume
in der Villa Metzler

©Gisela Moser



Ausstellungsräume
in der Villa Metzler

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Vitrinen, Absperrungen, Möbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen am Übergang vom Haupthaus zur Villa Metzler (1. OG)



Stufen am
Übergang vom
Haupthaus zur Villa
Metzler (1. OG)

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Treppe vom 1. OG Villa Metzler zum 2. OG



Treppe vom 1. OG
Villa Metzler zum 2.
OG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug zu allen Stockwerken im Haupthaus



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser



Aufzug zu allen
Stockwerken im
Haupthaus

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Es ist keine Beschilderung vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Flur als Übergang vom Haupthaus zur Villa Metzler (1. OG)



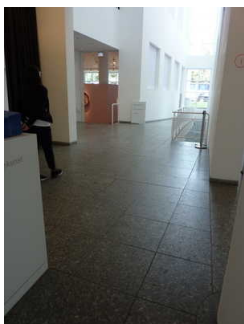
Flur als Übergang
vom Haupthaus zur
Villa Metzler (1. OG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur von Kasse zum Aufzug bzw. zur Rampe und zum Ausstellungsraum EG



Flur von Kasse zum
Aufzug bzw. zur
Rampe und zum
Ausstellungsraum
EG

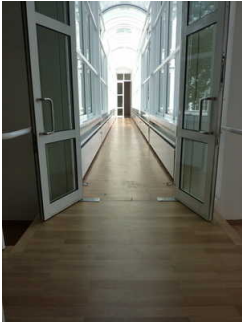
©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Hervorragende Wand

Zwei baugleiche Türen vor und nach dem Flur am Übergang vom Haupthaus zur Villa Metzler (1. OG)



Tür vor dem Flur
am Übergang vom
Haupthaus zur Villa
Metzler (1. OG)

©Gisela Moser



Tür nach dem Flur
am Übergang vom
Haupthaus zur Villa
Metzler (1. OG)

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Führungen

Führung

Anmerkungen für den Gast: Die Route während Führungen kann nach Bedarf stufenlos geführt werden, außer Führungen in der Villa Metzler.